Weilhurger

Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Intsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Aspetia: Erscheint an jedem Werktag und kostet abgeholt monat-18. vierteljähelich Mf. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 18. vierteljähelich Mf. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 18. vierteljährlich Mf. 1.50, durch die Post vierteljährlich Mf. 1.77

Redafteur: Sugo Zipper, Weilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Beilburg Telephon Rr. 24

Inserate: die einspaltige Garmondzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben besten Erfolg. Inseraten-Annahme: Rleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsporber

Gur bie Rebaltion verantwortlich in Bertretung Albert Pfeiffer-Beilburg.

nr. 197

Samstag, ben 22. Auguft 1914.

53. Jahrgang.

Der Krieg.

lingender Sieg der deutschen Truppen, über 1000 Gefangene, 50 Geschütze erbeutet.

Berlin, 21, Aug. 25. G. 33. Infer Gufrung des happringen von Bayern haben Gruppen affer deutschen dame geffern in Solachten zwischen Bel und Botinen Sieg erkampft. Der mit flarken graften Solbringen vordringende Jeind murde auf der gangen mit ichweren Berluften juruchgeworfen. Biele alende von Gefangenen wurden gemacht. Baftreiche habe find ihm abgenommen. Der Gefamterfolg Ad noch nicht überfeben, da das Schlachtfeld einen Baum einnimmt, als in den Rampfen von unfere gefamte Armee beanfprucht hat. Anfere anjere gefamte Armee beaufpenem Drang nach mothets und fehen den Rampf auch hente fort. - Es Maulet, daß das gesamte 9. frangofische Armeekorps traiglet ift.

Berlin, 22. Mug., 8.45 B. (28. I. B.) Die unferen Truppen zwischen Den und ben Acien Beichtagenen frangösischen Streitfrafte geftern verfolgt worden. Der Radzug der hanlosen artete in Flucht aus. Bisher wurden the als 10000 Gefangene gemacht und minthis 50 Gefchütze erobert. Die Starte ber Minlagenen feindlichen Kräfte ist auf mehr als armeetorps festgestellt.

Weilburg, den 22. August 1914.

Deilburg, den 22. August 1914.

Dette Rachricht hier durch unser Extradlatt bekannt den Augenblick war es für jeden und wenn auch Bergen das Herz schneller schlug im Gedanken an die Berluste, so dürsen wir uns doch zunächst des musierm Serluste, so dürsen wir uns doch zunächst des musierm Herzgott, der unsere Truppen so sichtbartinen Geiege geleitet. Unseren tapseren Soldaten aber Wunsch Eige geleitet. Unseren tapseren Soldaten aber Wunsch Eigen Weiter so! — Fahnen heraus!

Essen, 21. Aug. Die erste französische Fahne, die Gescht bei Lagarde in deutsche Sände fiel, ist, wie Westf. 3tg." meldet, von einem Westfalen geworden. Der Insanterist Fischer aus Rimbed

bei Baberborn entriß fie im perzweifelten Rahtampf bem frangöfichen Fahnenträger.

Mährifd = Oftrau, 20. Aug. Die "Ofterreichifde Morgenzeitung" melbet aus Przmysl: An der Grenze spielen sich täglich kleinere und größere Zwischenfälle ab, die beweisen, daß die Begeisterung und Schneidigkeit unserer Truppen geradezu unglaublich ist. Das Absangen russischer Kavalleristen betreibt unsere Grenzwacht beise nahe icon als Sport. So hatte geftern eine aus gwölf Reitern bestehenbe österreichische Ulanenpatrouille einen Zusammenstoß mit plötzlich auftauchenden russischen Dragonern. Der Ulanenossizier kommandierte zur Attacke, worauf die Russen ihre Lanzen und Kappen im Stiche ließen und Reißaus nahmen. Bei der Berfolgung bestehen und Reißaus nahmen. gegneten unseren Illanen eine ganze Eskadron russischer Dragoner, doch ergriff auch diese die Flucht, sodas eine ganze russische Eskadron von unseren zwölf Illanen zurückgeschlagen wurde. Die Russen verloren sechs Mann, bie Unserigen erbeuteten fünf Bferbe und eine große Un-

Stalluponen, 20. Aug. Bahrend die ruffifden Abergriffe bei Enbtkuhnen anfangs einen harmlofen Charafter trugen, indem von ben Grenzbewohnern nur Effen verlangt murbe, find in ben letten Tagen fie mehr und mehr in Mordbrennerei ausgeartet. Wie der Ostdeutsche Grenzbote meldet, sind bei Eydtsuhnen sast sämtliche Orischaften in den letzten drei Tagen von russischen Soldaten angezündet und zum größten Teil niedergebrannt worden. Eydtsuhnen, das von den Einwohnern geräumt ist und öde verlassen daliegt, brennt seid einigen Tagen. Den gewaltigen Feuerschein kann man von Stallupönen aus ganz deutlich sehen. Es sind ferner von den Russen solgende Grenzorte angestedt worden: Romenken, Eszerkehmen, Williothen, Schleumen, Callweitschen, Ragofballen, Rinderweitschen, Rabsen, Sobargen, Stärken. Die Einwohner mußten ihre Habe verlassen und haben meistens nur ihr Leben und die Kleider gerettet. Um Dienstag schossen die Brandstifter sogar alles nieder, was in ihren Bereich kam. In Radsen sind allein etwa sieden Personen niedergeschossen worden.

Paris, 21. Aug. Aus Washington melbet ber "New-York Heralb", die Regierung der vereinigten Staaten unternehme Schritte bei den Großmächten zur Wahrung der Neutralität Chinas. Meldungen aus Tokio besagen, Jopan rüste ein 1/2 Million starkes Expeditionsforps aus. Wenn dies Korps gegen Riautichau perwendet werden foll, muß erft die Neutralität Chinas von Japan gebrochen werden. Daburch würden die Bereinigten Staaten auf den Plan gerufen. — Nach einer Meldung aus Peting erschienen bei Lot Tschausu

2 japanische Kreuzer, um Truppen zu landen. Loi Tschaufu liegt 120 Kilometer von Kiautschau entsernt. Das bedeutet einen freventlichen Friedensbruch von Seiten Japans, da die Ultimatumsfrist erst am 23. August abläuft. Nach eingegangenen Berichten wurden mehrere beutsche Handelsschiffe gekapert. Der deutsche Sandel ift unterbunden.

Berlin, 20. Aug. Die "Norddeutsche Allgemeine Beitung" übergibt heute abend ber Offentlichkeit Attenftude, Die fich auf ben politischen Deinungsaustausch zwischen Deutschland und England unmittelbar vor dem Kriegsausbruch beziehen. Es ergibt sich aus diesen Mitteilungen, daß Deutschland bereit war, Frankreich zu schonen, wenn England neutral bleibe. Die Altenstücke bestehen aus einem Telegrammwechsel zwischen dem Prinzen Heinrich, dem König von England, dem Kaiser Bilbelm und bem beutichen Gefandten in England, Birften Lidnowsty. Der Schwerpuntt ber von Deutschland abgegebenen Erklärungen liegt in dem Telegramm Kaiser Wilhelms an den König von England. Auch wenn ein Misverständnis indezug auf einen englischen Borschlag vorlag, so bemerkt bazu die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung", so bot doch das Angebot Kaifer Wilhelms England Gelegenheit, aufrichtig seine Friedens-liebe zu beweisen und den deutsch-französischen Krieg zu

Trier, 20. Aug. Der Bischof von Luxemburg sowie der Staatsminister Epschen richten Aufruse an die Luxemburger Geistlichkeit und Behörden, in denen die Buremburger por Meudjelmorden an beutichen Golbaten gewarnt werben.

Minchen, 21. Aug. Die hier lebenden Engländer haben für das Rote Kreuz einen Geldbetrag zur Berfügung gestellt. In einem Begleitschreiben bezeichnen sie diese Spende als einen Protest gegen die schmachvolle Politik der Regterung Englands. Sie erklären: "Wie zahllose Bolksgenossen in England und in deutschen Städten, wenden wir uns auf das entschiedenste gegen den ruchlosen Krieg, in den Deutschend permisselt ist Sidden, wenden wir uns auf das entschiedenste gegen den ruchlosen Krieg, in den Deutschland verwickelt ist. Wir glauben, daß zwei so mächtige Staaten wie Deutschland und England die durch wechselseitige Gaststreundschaft und wechselseitige Juteressen innig verdunden sind, gemeinsam die abendländische Kultur gegen den Ansturm asiatischer Barbarei hätten verteidigen sollen. Durch diesen Brotest wollen wir dem deutschen Bolke unsere Hochschäung kundtun. Es wäre uns sehr erwünscht, wenn nach dem Beispiel Hamburgs die englische Kirche als Lazarett eingerichtet würde." als Lazarett eingerichtet würbe."

Rotterbam, 21. Aug. Der "Nieuwe Rotterbamsche Courant" veröffentiicht als amtliche englische Mitteilung

Splvias Chauffeur.

hab die Tochter des amerikanischen Krösus gab ihm bereiwillig Auskunst auf seine Frage, wie wenn es natürlichste Sache von der Welt wäre, daß sie sich mit kaufeur über ihre tiessten und schonsten Keisenungen Winuten schon waren unterhielt. Rach wenigen Minuten schon waren sind das sighrbaat pallitändig vergessen hatte, und daß h das Vahrboot vollständig vergessen hatte, und daß bieder daran erinnert wurde, als sie an dem ersennbaren Anlegeplah die Entdedung machen daß es sich wirklich nicht hier, sondern drüben am die befand. An einem Pfosten hing zwar eine die Ohne Ameisel dazu hestimmt war, den Fahre die Ohne Zweisel dazu bestimmt war, den Fahrdie ohne Zweisel dazu bestimmt war, den Fahrdie benachrichtigen, daß seine Dienste gewünscht wurseit wie oft auch Hoiningen an dem verrosteten
die dieben und wie vernehmlich auch der Klang
nächtliche Stille tönen mochte, drüben rührte sich
bie nachtliche Stille tönen mochte, drüben rührte sich hachtliche Stille tonen mochte, drüben rugte bei boffnungen auf das Erscheinen des — wer weiß in Moret auf das Erscheinen bes — wer weiß in Moret. in Morpheus Armen liegenden Fergen zu sehen.
Szlvia der Geben seine Minuten kein Wort mehr gestellte aber als sich Honingen mit der Bitte an sie nahmen, eine kurze Zeit seine Uhr in Verwahrung und Ansinnen verbarg, erklärte sie sast ungestüm.

Ansinnen verbarg, erklärte sie sast ungestüm.

Das niemals zugeben. Sie solen sich nicht zum meinetwillen einer Lebensgesahr ausber die Um meinetwillen einer Lebensgesahr ausber die Male um meinetwillen einer Lebensgesahr ausber die Bendleton,

um meinetwillen einer Leben.

3ch gebe Ihnen die Bersicherung, Wiß Pendleton, einer Gefahr nicht die Rede sein kann.

3ch Seiner Gefahr nicht die Rede sein kann.

3ch Sier ist können von einem Krampf befallen werden.

3ch lit viel zu fühl."

3cher ich bitte Sie —! Es hat die schönste Bade
3ch die man sich wünschen kann. Und die Ent
3ch die man sich wünschen kann. Und die Ent
3ch die man sich wünschen kann. Ind die Ent
3ch die man sich wünschen kann. Ind die Ent
3ch die man sich wünschen kann. Ind die Ent-

Schaden durch den Zambesi geschwommen, der mindestens zwanzigmal jo breit ist. Und ich hatte dabei noch die angenehme Bugabe, daß ich mich von mehr Krofodilen umgeben wußte, als Sachfe im Rhein fein mogen."

Es mar etwas fo unwiderftehlich leberzeugendes in feiner heiteren Buverficht, daß Gylvia nicht den Mut fand, ihm langer gu miberiprechen.

"But denn, wenn Sie es durchaus wollen. Aber Sie müffen mir auf Ihr Chrenwort geloben, daß Sie sofort rusen werden, wenn Sie etwa fühlen, daß Ihre Kräste Sie verlassen. Ich schwimme gut genug, um Ihnen im Notfall zu silfe zu eisen."
"Bohl, ich gelobe es, Miß Pendleton," erklärte er mit drolliger Feierlicheit. "Es ware sa auch der Gipfel poeisicher Romantik, wenn Sie Ihr junges Leben in den Stuten des Kreins gesossen, daten um einem erkrinkenden

Fluten bes Rheins gelaffen hatten, um einen ertrinfenden

Chauffeur zu reiten. Done ihre Untwort abzumarten, ging er ins Baffer, und rafch war er in der Dunkelheit ihren Bliden ent-schwunden. Jeht zum ersten Male an diesem denkwürdigen Albend flopfte ihr das Berg in einer Anwandlung von Furcht, und es war mehr als wahrscheinlich, daß fie erft jegt das Stoggebet zum Simmel emporfandte, das fie porhin vollftandig vergeffen hatte. Aber die Qual ihrer Ungewigheit mar gludlicherweife nur von furger Dauer. Hell und frijch flang die Stimme des jungen Mannes über bas schweigende Baffer :

"Sallo! - Sabe bas Boot. Bin gleich bruben." Dann vernahm fie bas Blatichern von gleichmäßigen, frastvollen Ruderschlägen, und das plumpe Fahrzeug tauchte aus der Dunkelheit auf. Sie gelangten glüdlich an das andere Ufer, und der Rest ihres Heimweges verlief ohne jeden bemerkenswerten Zwischenfall. Luch ihre linter-haltung war jest viel einfilbiger als vorhin. Die bangen Minuten, die Sylvia durchlebt hatte, während ihr Be-schüßer den Fluß durchschwamm, ohne daß ihr Blid seinen Bewegungen hätte folgen können, mußten eine ganz eigene Wirfung auf sie geübt haben, da es ihr nicht gelingen wollte, die Unbefangenheit wiederzusinden, die sie doch vorhin nicht verlassen hatte.

Endlich, eine Biertelftunde vor Mitternacht, faben fie

Die erleuchteten Genfter des "hotel Bellevue" vor fich, und

fie bemerkten gleichzeitig eine Anzahl beweglicher Lichter, die fich ihnen zu nähern schienen.
"Ich vermute, daß dies eine Rettungs-Expedition ift, die man ausgeruftet hat, Sie zu suchen," scherzte Hoiningen. "Ich glaube, es ist am besten, wenn ich den Leuten ent-gegengehe, und wenn Sie unterdessen auf dem kleinen Umwege durch die Ansagen das Hotel zu gewinnen suchen. Es würde Ihnen sicherlich nicht erwünscht sein, jest mit den neugierigen Fragen dieser Leute überschüttet zu werden. Butenacht! Ich gewähre Ihnen für morgen früh ein Ertraftunden erquidenden Morgenichlummers."

Gie gauberte fur ben Bruchteil einer Gefunde; bann

ftredte sie ihm ihre hand entgegen. "Gute Racht!" hauchte sie, und, kaum noch vernehm-lich, fügte sie hinzu:

Arog alledem: es war ein herrlicher Abend."
Damit huschte sie davon, und lächelnd trat zwei Minuten später Graf Kurt Dietrich von Hoiningen den Hotelbediensteten und ollerseinwohnern entgegen, die sich mit Laternen und allersei Rettungsgerät ausgemacht hatten, um das Flugufer nach den Bermigten abzufuchen.

12. Rapitel.

Mit glübenden Bangen und einigermaßen außer Atem betrat Sylvia Bendleton das Beftibul des durch fie in fo große Aufregung und Unruhe gestürzten fleinen Sotels. Bielleicht war es noch taum jemals geschehen, bag fich zu solcher Stunde hier noch alles auf ben Beinen befand; aber wenn felbft bie unverbrüchlichen und unabanberlichen Beiege ber Meder und Berfer fich unter bem Drud der Umifande gelegenitch gemiffe fiillschweigend geduldete leber-tretungen gefallen laffen mußten, jo tonnte biefe Ab-weichung von der hergebrachten Ordnung hier gewiß noch weniger wundernehmen. Seitdem man aus bem Munde ber Baronin Riedberg erfahren hatte, daß es fich bei der vergeblich erwarteten jungen Dame um die Tochter eines amerikanischen Multimillionars handle, tonnte man ihr beangftigendes Berichwinden unmöglich mit jener Gelaffen-heit aumehmen, die man vermutlich bei bem Berichwinden eines g möhnlichen Sterblichen bemahrt haben murbe. Richt

folgendes: Die englische und die japanische Regierung find über die notwendigen Magregeln jum Schut ihrer Intereffen im fernen Often fowie auch betreffs ber Integrität des dinesischen Reiches übereingefommen. Japans Tätigkeit foll fich nicht über das Chinefische Meer hinaus erstrecken, außer wenn ber Schutz ber japanischen Schifffahrt dies erfordert; auch nicht auf die asiatischen Gewässer westlich bes Chinesischen Meeres und zu Lande auf fein anderes als bas von Deutschland befeste Gebiet

Bien, 21. Aug. Die Meldung von dem Ultimatum Japans an Deutschland wird hier in aller Rube aufgenommen. Die gesamte Breffe briidt bie Anschauung aus, bag Japans Auftreten im fernen Often im allgemeinen an ber Rriegslage weiter nichts andere. Bas jest mit ben beutschen Rolonien und Schutgebieten gefdjehe, habe nur ben Charafter von Episoden und fei für den Ausgang des großen Krieges ohne Bedeutung. Die Entscheidung liber die gesamte Weltlage und die Zufunft falle auf den Schlachtselbern des europäischen

Bien, 21. Aug. Die "Südflawische Korrespondeng" melbet aus Semlin: Prinz Georg von Serbien, ber fast täglich die militärischen Besestigungen von Belgrad inipiziert, murbe bei einer folden Besichtigung, bie er mit seinem Abjutanten im Automobil unternahm, angesichoffen. Der Pring erlitt eine Berletzung am Ropfe. (Bring Georg ift ber altefte Cobn bes ferbifden Ronigs, ber aber bekanntlich auf feine Wirde als Thronfolger gu Gunften bes jegigen Kronpringen Allegander megen feiner fattsam bekannten perfonlichen Affären verzichten

Butareft, 21. Aug. Der Minifter bes Innern hat den Urlaub der Beamten aufgehoben und ihnen Unweifung gegeben, fofort auf ihre Boften guriidgutebren. Undererfeits gibt bas Kriegsminifterium befannt, bag feit einigen Tagen bie Borarbeiten für bie Mobilifation

ber rumanischen Streitkräfte beendet seien. Sofia, 20. Aug. Der türkische Minister bes Innern Talaat Ben und ber Präsident der fürkischen Kammer Salil find von dem Ronig in Audienz empfangen worden. hierauf reiften die beiden nach Butareft, mo fie heute

mittag eingetroffen find.

London, 21. Aug. Das englische Arbeiterblatt ,Daily Citigen" hat Untersuchungen über bie Arbeitslosigkeit in England angestellt. Die Kleidungsindustrie entläßt täglich Arbeiter. In Nottingham arbeiten 25000 Arbeiter nur eine Stunde täglich. In Birmingham liegen die Golden und Silbersabriken vollständig still. In Liverpool find 4000 Köche, Stewards usw. ber zu Kriegs-zweden umgewandelten Sandelsschiffe ohne Arbeit. Die Spinnereien und Webereien in Midland arbeiten aus Mangel an Robstoffanfuhr nur halbe Tage.

(Rachbrud verboten.)

Aus Grober Zeit — Für Grobe Zeit.

Freilich, es bedarf heute, wo es auf die Tat ankommi, nicht der Worte. Und daß noch ber Belbenfinn, die fühne Tat in den Reihen der Gohne Deutschlands leben-big, das beweisen ja bereits die ersten Waffentaten biefes gewaltigen Beltfrieges. Immerhin mogen die einander in den nächsten Wochen und Monden an biefer Stelle folgenden Notizen über ben Krieg von 1870/71, sich anschließend an die ereignisreichen Wochen jener Zeit vor 44 Jahren, vielleicht dazu beitragen, die für Deutschs lands Macht und Ehre hinausziehenden zu entflammen zu neuen Großtaten, die Zurudbleibenden zu getröften, daß keines ber vielen Opfer, die gebracht werden muffen, umfonst gebracht wird, daß für Deutschland wieder einmal gefommen die Beit, ju gieben : Durch Rampf gum Giege gur Freiheit!

1. August bis 13. August 1870.

Um 19. Juli 1870 war die Kriegserklärung erfolgt und am 1. August begannen die Feinbseligkeiten mit einer Rekognoszierung beutscher Reiterei gegen Stürzels-brunn bei Bissch. Am 2. August übernahm König

ein einziger von ben manntigen und weibliden Bewohnern 1 gatte vis du vielem kugenvua jein Lager aufs gefucht, und man mar voll ber innigften Teilnahme für Die Aufregung der Frau von Riedberg, eine Aufregung, Die fich ichon wiederholt bis ju richtigen Rervenfrijen ge-

2115 fie jest gang unvermutet die unschuldige Urfache threr Bergweiflung anicheinend beil und gejund vor fich fieben fab, mußte die arme Baronin nichts anderes zu tun als zwei oder drei schrille Schreie auszusioßen und mit den Armen in der Lufi herumzufuchtein, als gelte es, irgendeiner weit entfernten Person optische Signale zu geben. Richt tropfenweise, fondern in formlichen Regen-ichauern rannen die Eranen über ihre Bangen, und erft, nachdem sie vier- oder fünsmal vergeblich nach Luft geschnappt hatte, brachte sie schluchzend heraus:
"D mein Süßes — mein Meinod! Was habe ich
um Sie gelitten! Ich glaubte ja so sicher, Sie wären

auf und davon."

Sylvias Uhnungelofigfeit erblidte in biefen legten Worten lediglich eine Umidreibung für die Bermutung, bag fie fich aus diefem Leben auf und bavon gemacht babe, und fie verficherte troftenb, bag es fo fchlimm glud. lichermeife nicht geworben fei.

"Wir find ein bifichen aufgefahren, das ift alles. Und wie ein Butterbrot immer auf die geftrichene Geite fällt, fo gerieten auch wir bei unferer unfreiwilligen Landung naturlich an das faliche Flugufer. Es war wirklich nicht meine Absicht, die Bafferfahrt bis zu dieser Stunde auszudehnen. Alfo verzeihen Sie mir, liebe Frau von Riedberg! Bitte, feien Sie mir nicht mehr bofe!"

Der Buftand, in bem fie die Baronin gefunden, batte fie wirtlich gerührt, und fie tat nun alles, was in ihren Rraften ftand, um die ericutterten Bebensgeifter ber

Mermiten wieder in das gehörige Gleichgewicht gu bringen. inmitten einer gangen Rorona von neugierig glogenben Frauensperfonen ftreichelte fie ber noch immer Beinenben bie Sande und fuhr ihr liebtofend über das Saar. Dadurch brachte fie die madere Dame benn auch wirklich allgemach in eine normale Gemutsverfaffung gurud.

Wilhelm von Preugen ben Oberbefehl über die gesamten beutschen Armeen und am selben Tage hatte ber fran-zösische Feind ben ersten und einzigen Erfolg mit ber Einnahme von Saarbrüden. Diese offene Stadt wurde vom französischen General Frossard mit einem ganzen Armeeforps, gegen bas sich 1400 Mann unter Oberst-leutnant von Buftel brei Stunden lang behauptet hatten, genommen. Indes gingen die Franzosen fehr bald guriid, als am 3. Auguft der preußische Kronprinz Fried-rich Wilhelm den Oberbefehl übernahm und der Auf-marsch der deutschen Armeen beendet war. Am 4. Auguft tam es zu ber erften großen Schlacht bei Weißenburg unter bem preußischen Kronpringen. In beigem Rampfe, in dem auf beiden Seiten mit großer Tapferfeit gesochten wurde, erstürmten die Deutschen und Bayern Weißenburg, der französische General Abel Douan fiel bei ber Berteidigung bes Gaisberges. Um 6. Auguft folgten zwei weitere große Siege, die bereits dahin entschieden, daß der Einbruch der Franzosen in Deutschland nicht mehr zu bestürchten war. In der Schlacht bei Wörth hatte der französische Marschall Mac Mahon mit einer Abermacht eine bominierende feste Stellung auf bem Plateau von Froschweiler inne; nach hartem Kampf wurde unter starten Betluften bie feindliche Stellung erfturmt und der Gegner in wilde Flucht getrieben. Roch größer vielleicht mar der am felben Tage erfochtene Sieg bei Spichern, füblich von Saarbriden, mobin fich General Froffard guriidgezogen hatte. Die Stellung ber Frangofen auf ben fteilen Soben erfchien uneinnehmbar, ber Aufstieg ber beutschen Truppen, 1. und 2. Armee unter General v. Göben, undentbar. Dennoch, allerdings unter großen Opfern und unter beständigen Nachschüben beutscher Truppen, gelang das schier Unmögliche und am Abend waren die Sieger auf bem Plateau, den Feind zurückwerfend. — Am 7. August wurden Sagenau, Forbach und Saargemund besetzt, am 8. August zeigte sich badifche Ravallerie bereits vor Strafburg. Am 9. Auguft lief die frangofische Flotte von Cherbourg aus, ohne jedoch in bem Kriege etwas zu leiften. — Um 10. Auguft mußte das Ministerium Ollivier, beffen Machinationen den Krieg entfeffelt hatten, in Frankreich gurudtreten und Graf von Palitao, ber heerverberber, ward Kriegsminifter; zugleich legte Kaiser Napoleon, jest bereits die iiber-flüssigste Bersönlichkeit im französischen Heer, den Ober-besehl über die französischen Armeen nieder. — Am 11. August überschritt König Wilhelm von Preußen Die fran-zösische Grenze und am 12. August übernahm Marschall Bazaine ben französischen Oberbefehl. Er konzentrierte feine Truppen in der Gegend von Met, babei von bem Gedanken beherricht, fich keinesfalls von diefer Festung abbrängen zu laffen; welche Abficht von ber preußischen Seeresverwaltung fehr balb erfannt und in gunftigfter Beise ausgenutt wurde. — Am 13. August versette ber französische Admiral Fourichon die deutsche Nordsecküste in Blodabezuftand, indeffen hatte diese Magnahme wenig zu bedeuten. Um felben Tage erschien bereits die 3. beatiche Armee unter bem Kronpringen von Preugen in Nancy und es nahten die großen Entscheidungsschlachten

Um 14. Auguft 1870 murbe bie erfte ber brei großen Schlachten um Metz geschlagen. Am Morgen bieses Tages überschritten die Franzosen die Mosel in der Richtung auf Metz. Um 2 Uhr mittags bemerkten die beutschen Bortruppen den Abzug und nun begann sofort der Angriff. Die frangösischen Truppen aber wollten vom Rudzug nichts wiffen und machten, wie es bieß gegen ben Willen Bazaines, Rehrt. So fam es zur Schlacht bei Colombey-Nouilly, in ber unter General Steinmeh 63000 Deutsche mit 204 Geschützen ben 96000 Frangofen mit 288 Gefchitgen gegenüberftanben. Bagaine erkannte nicht, daß den Deutschen lediglich darum zu tun war, ihn festzuhalten, um ihn den Riidzug zu verlegen; der Marschall blieb bei seiner Meinung, daß man ihn von Met abdrängen wolle, mahrend in Wirklichkeit ber beutsche Blan war, bas französische Seer nach Met hineinzuwerfen. Der Kampf mahrte bis in ben Abend

14. Auguft 1870.

fich vor allem anschauen! Erft muß ich ficher fein, daß Ihnen wirklich kein Leid geschehen ist. Das Boot ist auf-gefahren, sagen Sie? Und Sie sind ans Ufer ge-schwommen? Aber dabei mussen Sie doch bis zum Aus-

wringen naß geworben fein."

Richt einmal bas!" lachte Splvia. Da - überzeugen Sie fich felbft! Richt ein Tropfen ift bis über den Saum meines Rleiberrodes gefommen. Das Baffer, bas ins Boot eindrang, hatte noch taum meine Stiefel benegt, als Beftenholt mich auch ichon auf feine Urme bob, um

mich sicher ans Land auch ich auf seine Arme hob, um mich sicher ans Land zu tragen."

"Dann passierte Ihnen das Mißgeschick also glücklicherweise im seichten Wasser?" mischte sich die Hotelbesitzerin ein, die ihre Anteilnahme doch auch irgendwie verunden wollte. Und Sylvia erwiderte:

"Ja, es war ziemlich seicht. Das heißt, es ging meinem Begleiter doch immerhin dis über die Hüften."

"Und bennoch mar das Boot aufgefahren? Das ift

fehr merfwürdig, Dig Bendleton."

"Bestenholy meint, es muffe ein Baumftumpf oder etwas bergleichen im Baffer gewesen fein. Und so wird es fich wohl auch verhalten haben. Weil ich möglichft balb wieder im Sotel fein wollie, ruderte Beftenholy mit großer Rraft, und wir ftiegen barum fo heftig auf bas Sindernis auf, daß bas Boot ein riefiges Led erhielt. 3d war fo überraicht, daß ich mahricheinlich ruhig figen geblieben und mit bem fintenden Sahrzeug untergegangen mare, wenn mein Begleiter nicht gludlicherweise mehr Beiftesgegenwart befeffen hatte als ich. Er raffte mich ohne viele Borte auf wie ein Bundel Rleider, und fo tam ich überhaupt gar nicht erft jum Bewuftifein einer Befahr."

Run ichwirrten eine Menge Stimmen durcheinander, um fie gu dem erfreulichen Musgang des Abenteuers gu beglüdwünschen, und um gleichzeitig die verschiedenartigften eigenen Erlebniffe bei Bafferfahrten und anderen gefahr-lichen Unternehmungen aufzutischen. Frau von Riebberg aber war von überftromender mutterlicher Bartlichfeit. Stundenlang hatte jie in der furchtbarften Ungft gelebt, nicht jo fehr, weil fie fur bas Leben bes ihrer Obhut anpertrauten jungen Maddens gegittert batte, fondern meil

hinein und endete damit, daß sich die Franzofen b hinter die Linien ihrer Forts zurückzogen. Die Betlich betrugen deutscherzeits 222 Offiziere und 4684 Mant auf französischer Seite 2400 M auf französischer Seite 3408 Mann. Die Frang schrieben sich ben Sieg ju und sie hatten, wenn fint nicht von einem solchen, so doch wenigstens von eine Möglichseit des Rückzuges gesichert hätten. Dieser aber war auf Berdun hereits unwählle hätten. war auf Berbun bereits unmöglich geworben. (Fortsetzung folgt.)

Deutschland.

Berlin, 21. Angul

Beim Ausbruch bes Rrieges find infolge ftarken Entziehung von Arbeitsfraften ber Unternebnie burch die Mobilmachung auch die Bauarbeiten im gereiche des Ministeriums auch die Bauarbeiten of reiche des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ge manchen Stellen eine Zeit ins Stocken geraten. Minister hat angeordnet, daß die Bauarbeiten gen Ressorts ungestennt Ressorts ungesäumt wieder aufzunehmen und nach bie Blichfeit zu fördern find um genehmen und nach bie lichfeit zu fordern find, um ber Arbeitslosigfeit in lichst weitem ilmsange zu steuern. Auch der Ersat Be Fahne einberusener Bahnunterhaltungs-, Werklichten und sonstiger Arbeiter wird einer Anzahl von Arbeits losen Arbeitsgelegenheit gehen lofen Urbeitsgelegenheit geben.

— Rom, 20. Aug. Die "Agenzia Stefant" of öffentlicht folgende Mitteilung: Sobald ber Paph ftorben war, traf Ministerpräfident Galanbra ge Anordnungen, damit die volle Freiheit bes proviforides Kirchenregiments und der Beratungen des Ortlieben Kollegiums gesichert ist. — Der Papst verschied, umgehe von seinen Getreuen und Angehörigen. Fir die det vakanz bestehen genaue Vorschriften. Danach erlicht des Ctaatssekretärs und die Gewalt geht in Kardinalkollegium über, dessen Bertreter der Camerical Rardinalfollegium über, bessen Bertreter ber Camerlen bella Bolpe ift ber baute bella Bolpe ist, ber heute Morgen hier eingetroffes Bur Wahrung der Ruhe und Ordnung in ber lingebund der Batifans merden Mafres Dronung in der lingebund der Batikans werden Maßregeln getroffen. 2 Estadia Carabinieri und Anfantoricated in getroffen.

Carabinieri und Infanterieabteilungen ichuten ben Batt Um 9 Uhr begab fich ber Camerlengo in Battlet dur Beremonie der Todesseitstellung und zur Besichergreifen ber Herrichaft. Er wurde als Souveran von der Schmet Garbe und bem Hofftaat empfangen. Rach einer littet redung mit bem Karbinalstaatssetretat betrat et bat Sterbezimmer, mo bie Reiden gerretat betrat et Sterbezimmer, wo die Leiche in der vorgeschriebert Kleidung mit bedecktem Gesicht aufgebahrt war. der Einsegnung verlas er auf einem goldenen mit der Fische der Einsegnung verlas er auf einem goldenen mit der Fische der Bestimmung Pius X nicht einbalfamiert, der Tage im Thronsaal ausgestellt, dann weiter St. Beter in einer dazu bestimmten Sakramentskapile. St. Beter in einer bazu bestimmten Saframentstapelle Auf eigenen Bunich wird ber Papft in St. Peter gestüber bem Altare des heiligen Prozessus und Martinians beigefetzt.

Lotales.

Weilburg, 22. Anguft.

[+] Die Krupp'iche Bergverwaltung hat ber Stoll ilburg für beren allam Weilburg für beren allgemeinen Kriegsliebesdienft 1000 Mart, der hiesigen Orisgruppe des Baterländische Frauenvereins 5000 Mart und bem Roten Kreub Weilburg 5000 Mark zur Berfügung geftest; auch mit die Bergverwaltung ihrer berfügung geftest; auch die Bergverwaltung ihre leer stehenden Wohnungen gufer der Wilhelmstraße zu einem Lazarett einrichten laffet und für Unterhaltung besfelben meiteres tun.

ns Die gestrige Sonnensinsternis war bei den dunftigen Wetter gut zu beobrehten. In der Hauften zwischen 1 und 2 Uhr sah man denn auch viele Menlichen mit dunklen Gläsern bemassust Sie fatene Erscheinung beehen der Gerichten mit dunklen Gläsern bewassnet, die seltene Erscheinung beobachten, die zwar den Grad der Bersinsterung wat 1912 nicht erreichte, aber doch sehr deutlich erkennbar wat ry. Im hiesigen Turnnerein vieren der regelmäsisch ry. Im hiesigen Turnverein nimmt der regelmübis

Die Bermutung einer Entjuhrung burch ben Grafen in nachgerade zur festen lleberzeugung geworden war sabilit, wo sie ihre Brust von diesem Alp beireit geget regte sich in ihrer Seels ein Auflichten Alp beireit geget regte fich in ihrer Seele ein Befühl tiefer Dantbarteit gege biefen ritterlichen jungen Refühl tiefer Dantbarteit jen diesen ritterlichen jungen Aristofraten, dem sie in ihm rätselhasten Berblendung bisher, ach, so übel mitgespiellen Indem sie sich gang nahe zu Sylvia neigte,

"Und wo ift Westenholy? Wo haben Sie 3heen fie ihr ins Dhr: helbenmütigen Bebensretter gelaffen ?"

"Er fah, daß man uns entgegenfam und riet un n anderen Wea nach benigegenfam und riet un einen anderen Weg nach bem Sotel einzulchlagen gbef nicht durch lästige Fragen aufgehalten zu werden. ba ift er ja schon."

In der Tat war Holningen im nämlichen groment der Schwelle erichienen wert

In der Tat war Holningen im nämlichen Pomeniauf der Schwelle erschienen. Wit ungestümen Bewegungen eilte Frau von Riedberg auf ihn zu.
"Herr Weitenholtz," rief sie mit ihrer schristen, gesuch deingenden Stimme. "Riemals werde ich Inen die Sie danken können für den Mut und die Aufopferung, de dahen dei Miß Pendletons Rettung bewiesen haben. wird Mister gehandelt wie ein echter Edelmann. Oh, was wird Mister Pendleton sagen, wenn seine Tochter und ich ihm Inen Ihrer unverschiebt. Pendleton sagen, wenn seine Tochter und ich ihm zon Ihrer unvergleichlichen Heldenhassigfeit erzählen!"

Hoeningen machte ein sat.

Soiningen machte ein sehr erstaumes und etwas das legenes Gesicht. Er konnte sich unmöglich vorsiellen, orte Chivia die Geschichte ihres im Grunde doch recht selle, die eine kolte losen Abenteuers mit llebertreibungen erzählt haben recht bei eine solche überschwengliche Suldigung batten gugen fertigen können. Weil er sie aber in keinem Salle sinten

ftrasen durste, erwiderte er:
"Ich hosse, daß sich Miß Pendleton unter meinten Schuse nicht einen Augenblick in Lebensgefahr gesühlt hat." Dabei aber marf er einen fragenden Blid auf Solvid

Dabei aber warf er einen fragenden Blid and dem sie soson der richtige Deutung gab.
"Frau von Riedberg macht sich von unseren Erlebeit eine viel schlimmere Borzeslung, als es der Wirschlichstellung, als es der Wirschlichstellung spricht," sam sie ihm zu Hisse. "Die größte Schwiersund die wir zu überwinden hatten, lag eigentlich überdaust sind und des richtigen Weges. Und wenn ich gerbaust

ditrieb am nächften Dienstag wieder seinen An-Benn auch der bewährte Turnwart und die größte tahl unserer tüchtigsten Turner jett im Heere stehen den Beere eintretenden jungen Männern schon Billegenheit zu geben, ihren Körper für die fommen-Stapazen zu stählen, hat der Turnverein eine Renungsriege eingerichtet. Alle jungen Leute sind eingeladen, in diese Abteilung einzutreten. Frgend-Beitrag wird nicht erhoben. Darum heran, Jugend, zum Turnen und üb' Herz und Hand Baterland.

Die Dandwerkstammer du Wiesbaden erläßt Dandwertstammer du Derlahnbaß, wenn im hiesigen Bezirk nicht triegspflichtige wertsmeister bezw. erfahren Gesellen vorhanden bolten, welche bereit wären, einen durch den Krieg auften Sandwerksbetrieb zu bessen Erhaltung und ung eine Stelle übernehmen wünschen, sowie bungen von solchen Betrieben entgegenzunehmen, berartige Unterstützung wünschen und nötig Die Bermittelung übernimmt ber Beauftragte Die Bermittelung übernimmt ber Beauftragte Die Handelstammer zu Limburg teilt uns

Danbelskammer zu Simourg nur folgende alguter und zwar ohne Annahmeschein zur Beangenommen werden: 1. Lebensmittel aller Speifefals und Bieh, letteres auch nach und Beideplätzen. 2. Futtermittel aller Art. 3. Apos und Arzneiwaren aller Art, auch medizinische mente. 4. Mineralöle aller Art. 5. Spiritus, 6. Baffen. 7. Optische Instrumente. 8. Defe. Seindspapier für Zeitungen. 10. Sendungen an die Beitung ungarische Militärverwaltung, soweit gla militärverand ofterreich ungarische Wittarverbatt der Militärverang ohne weiteres zugelassen sind; zugelassen sind tand Sendungen an österreich-ungarische Munitions-ten, die hauptsächlich Metalle und Waschinen ent-11. Landwirtschaftliche Maschinen und lands beitliche Berate, wie haden, Gabeln, Messer, usw. Dige Rohlensaure. 13. Privattohle zum Betriebe Deiereien, Mühlen, Badereien und Schlachthöfen tingerem Umfang. Kohlensendungen zur Bergung brite (Betrieb von Dreschmaschinen) sind als bebringlich zu behandeln und vorzugsweise zu be-14. Die Bur Aufrechterhaltung eines geordneten notwendigen Betriebsmateriolien, wie Petro-Mineralschmieröl (sog. Achsenöl) Gasöl, Bugöl, Bubl, Rüböl, Bylinderöl und sonstige Schmieröle, Denn bie Senbungen von Lieferfirmen für Eisenbis Mellen aufgeliefert werden. Rach bem Gebiet Abeins und süblich der Linie Homburg-Benlo dillich der Weichsel durfen Güter vorgenannter Die Dot nur mit Abnahmescheinen ober mit Die vor nur mit Abnahmegagemen angeund befördert werden.

ben erften Opfern des Krieges gablt bas ber Direttion ber Raffanischen Landesbant, Direktion der Rappanpagen Zusterland in Reich, der im Kampfe fürs Baterland ift. Richt nur die Landesbankbirektion und Sittsverband des Regierungsbezirks Wiesbaden der einen schweren Berluft zu betrauern, sondern Allgemeinheit, ber Bankrat Reich mit seinen ben Renntnissen und seiner steten Hilsbereitschaft date Dienste geleistet hat. Die Lauterkeit seines und sein freundliches Wesen warben ihm freunde, fodaß mit seinen Borgesetten und Rollegen bet Greundestreis feinen heimgang betrauert. Don ber Landwirtschaftlichen Bentral-Darlehn-Demischland an einen Teil ihrer Mitglieber geadnicht, daß die Bost eine Haftung für Wertinfolge des kriegszustandes ablebne, berufte deilung des Kriegszustandes abreine, ber irrigen g einer privaten Austunft durch die Geldver-Die Rachricht ift seitens ber Landwirts

ichaftlichen Bentral-Darlehnstaffe für Deutschland, fobalb ber bedauerliche Irrtum erfannt wurde, fogleich burch ein entsprechendes Rundichreiben vom 11. Auguft richtiggeftellt morben.

Bermiichtes.

Effen, 20. Mug. Die gesamte Arbeiterschaft ber Firma Rrupp hat beschloffen, mahrend ber Dauer bes Rrieges einen bestimmten Brogenisat bes Arbeitsverdienftes bei ber jebesmaligen Lohnzahlung als Beitrag für Kriegsfürforge gur Berfügung gu ftellen. Der Kruppiche Bert-

verein hat daraushin seine Sondersammlung eingestellt.
* Arnswalde, 21. Aug. Das Dorf Schwachen-walde ist völlig niedergebrannt. Biel Bieh ist in den Flammen umgekommen. Große Getreidevorrate find vernichtet. Allem Unichein nach liegt Brandftiftung vor.

Bandau, 20. Aug. Der in Dammheim mohnenbe Detettiv und Kriminalbeamte Weinlig wurde auf Beranlaffung ber Staatsanwaltschaft in Landau unter dem Berdacht der Spionage in seiner Wohnung verhaftet. Weinlig hat sich schon seit längerer Zeit durch wieder-holte Reisen nach Frankreich und der Schweiz und durch größere Gelbausgaben verbächtig gemacht, Der Berbacht verftartte fich burch gemiffe Fragen, die Weinlig an ben bei ihm einquartierten Golbaten richtete und auch burch bie ermiefene Tatfache, baß er bis in bie lette Beit hinein eine rege Korrespondeng nach bem Elfaß und nach frangösischen Orten führte.

Din chen, 20. Aug. Dem "Deutschen Kurier" wird aus München gemelbet, baß zwischen bem Raiser aus bem Großen Sauptquartier und bem Ronig von Bagern anläglich bes fiegreichen Borgebens ber Bagern mit ben Badenern bei Weiler ein in herglichen Worten gehaltener Depefchenwechsel ftattgefunden hat. Der Rönig bon Bagern hat in feiner Antwort an ben Raifer feiner Aberzeugung von dem ruhmreichen Ausgange bes uns

aufgebrängten Kampfes erneut Ausbruck gegeben. * Leipzig, 20. Aug. Sämtliche an ber Leipziger Universität studierenden Japaner haben bie Stadt heimlich verlaffen. Der japanische Staatspavillon und bie japanischen Teeraume auf ber Bugra find geschloffen worden. Die in Leipzig noch lebenben Japaner find

festgenommen worben.

Berlin, 20. Aug. Wie bas "B. T." hört, ift heute morgen ein großer Transport lebender Ralber aus Solland hier eingetroffen. In ben nächften Tagen wird ein meiterer Transport lebenden Großviehs, ber bereits angekundigt ift, erwartet. Die Biebzufuhr aus Holland

während des Krieges ist also gesichert.

• Berlin, 20. August. Die hiesige holländische Kolonie hat an den deutschen Kaiser ein Telegramm gerichtet, in bem es u. a. beigt: Eure Majeftat! Aus Entrüftung über bie perfibe Urt und Weise, burch bie bie Bemühungen, ben Frieden zu mahren, zu Schanden ges worben find, fühlen wir in Berlin anfässigen Sollander uns gebrungen, in biefer ichweren Beit mit bem Befühl und unserer hoffnung, ja mit ber festen Buversicht auf ben Gieg ber beutschen Baffen und für beren Gubrer und die gerechte gute Sache gu Bott gu bitten. Wie ficher lebt es fich unter bem gaftfreundlichen Dache bes deutschen Bolles und wie angenehm berührt jede Em-findung über die hohe Kulturstuse, auf ber das beutsche Bolf fteht. Dieje Werte tonnen nicht gu Grunde geben und unter diefen Umftanden ift es unferen Mitgliebern ber hollandischen Rolonie in Berlin ein hergliches Bebürfnis, biefe unfere hingebung an Gure Majeftat und unfere Bufammengehörigfeit an unfere ftammverwandten Brüder laut und offentundig tund gu tun. Indem wir bem beutichen Friedenstaifer und ber beutichen Ration ein hergliches Soch barbringen ufm. Unterschrift.

* Berlin, 21. Mug. Der Oberftallmeifter Frhr. v. b. Rnefebed ift geftern vormittag im hauptquartier bes Raifers an ben Folgen eines Schlaganfalles geftorben.

* Berlin, 21. Mug. Der Direttor bes internatio-nalen Erdmeffungeinftituts, Geh. Rat Dr. ing. Gelmert, hat anläglich ber nieberträchtigen Sandlungsmeife Japans

murbe, einen auch für ihn veroon benen he beweg

ftanblichen, fichtbaren Musbrud gu geben. Mit einer beinahe unhöflichen Saft manbte fich nun Soiningen jum Geben, ohne auch nur noch ein einziges Bort über die Lippen zu bringen. Er fürchtete allen Ernftes, daß feine überftromende Bludjeligteit ibn ber herrichaft über feine haltung und über feine Borte berauben tonnte - Diefer herrichaft, beren er boch einstweilen noch bringend bedurfte, folange ber fleine Betrug, ben er gegen Splvia verübt, nicht auf eine feiner und ihrer

wurdige Art seine Auftlärung gefunden hatte.
Sylvia Bendleton war vielleicht die einzige, die mit dem Inftinkt der Liebe erriet, was ihn zu so ungestümem Aufbruch veranlaßt. Gin holdes Lacheln umfpielte ihre Lippen, als fie fich ju Frau von Riedberg mandte mit ber Bitte, fich nun ebenfalls endlich bie fo unliebfam verzögerte Rachtrube zu gönnen, ba war in ihrer Stimme ein unbeschreiblich füßer Rlang von Bartlichteit, Die im legten

Brunde ficherlich einem anderm galt als ber "vortrefflichen" Baronin.

Unterbeffen hatte fich Soiningen gu ber Barage begeben, in ber ficheren Erwartung, feinen telegraphiich von Rarlsruhe her beorderten Chauffeur dort vorzufinden. Es bedeutete ihm eine sehr unangenehme lleberrajdjung, als er sich in dieser Zuversicht getäuscht sah; nicht jo sehr, weil er feine Bagage entbehrte, als weil fich felbstverständlich noch niemand veranlagt gesehen hatte, seinen Bagen bem fo bringend notwendigen Reinigungsprozeß zu unterziehen. Der Stalltnecht, ben er in der Barage getroffen hatte und ber giemlich verbrieflich und ichlaftrunten ausfab, batte offenbar teinen lebhafteren Bunich als ben, fo fchnell als möglich ins Beit gu tommen.

"Fatale Beichichte!" brummte Soiningen, feine Borte mehr an sich selbst als an diesen Wackeren richtend. "Es ist das erstemal, daß mich der Buriche im Sich läßt. Und meine Depesche nach Karlsruhe war doch wahrhaftig deut-

lich genug." (Fortfegung folgt.)

bie ihm verliehenen japanischen Orbensauszeichnungen, ben Orben von ber aufgehenden Sonne und ben vom Beiligen Schatze ber japanifchen Botichaft turgerhand

> Conntagogedanten (28. Auguft). Deutiches Bemiffen.

In aufgedrungener Notwehr mit reinem Be-miffen und reiner hand ergreifen wir bas Schwert. Raifer Wilhelm, 4. August 1914.

Mur eine Schmad) weiß ich auf biefer Erbe. Und bie heißt Unrecht tun. Grillparzer.

Une Deutsche hat teine Tugend fo hoch gerühmt und. wie ich glaube, bisher fo hoch erhoben und erhalten, als bağ man uns für treue, mahrhaftige, beftanbige Leute gehalten, bie ba haben 3a 3a, Rein, Rein fein laffen, wie bas viel Siftorien und Bucher Beugen find. Bir Deutschen haben noch ein Flinflein von der felben alten Tugend, daß wir uns noch ein wenig ichamen und nicht gerne Lügner beißen, nicht bagu lachen, wie Die Welfden und Griechen ober einen Schera bamit treiben. Martin Luther.

Ob fie bem Licht ben Gieg miggonnen, die Nacht wirds nicht bezwingen fonnen, folang ber Feldruf ber Jugend heißt: Bie beutiches Bemiffen und benticher Beift! Paul Benfe.

> Poincaré, Poincaré, was hast du angerichtet Don deutscher faust ein Schlag, o weh hat frankreich fast vernichtet. Du wähnst: Der Michel, plump und ffeif Sei grad für die "revanche" reif! -Man hat dich falfch berichtet. -

Bieb bin jum Ehren-Mifolaus. Wir wollens gern gestatten. Bei dem fieht's auch recht übel aus, Er bodt bei Mauf' und Ratten Im Kellerloch gang ichreckensbleich Und ruft aus ihrem Totenreich Derfloff'ner Reden Schatten. -

Dielleicht gelingt's durch den Kanal Jum freundchen Grey zu ichlupfen. -Doch Minen gibt's da, wie fatal, Die gilt's zu überhupfen. — Und ach, schau nur zum himmel bin! — Ein Dogel freift, der Seppelin, Den welfchen habn zu rupfen. -

Bang fern im Often fcheint dir gwar Ein hoffnungsftern zu blinken. Da will dir eine freundesschar Mit gelbem Singer winken. — Man drückt dich an die gelbe Bruft Und fluftert voller Diebesluft: Wir wollen "Schmollis" trinfen.

Dir, deutscher Michel, diefes Blas!! Jetst auf zur tapfern Wehre! -Daß einst von diefem blut'gen Spaß Die gange Machwelt bore. -Und jedem braven deutschen Mann, Dem für die Pflicht das Bergblut rann, fließ beißen Dantes Sabre.

Maxden.

Lehte Radrichten.

München, 22. Mug. Als fich Die Rachricht von bem Siege an der Lothringer Grenze hier verbreitete, herrschte jubelnde Begeisterung. Schnell zeigten die gefüllten Stroßen reichen Flaggenschmud. Tausende sammelten sich por dem Rothause, wo Oberbürgermeister p. Boricht eine patriotifche Ansprache hielt und bas Glodenspiel patriotifdje Weifen estonen ließ. Dunn mogte bie gahllofe Menge gum Bittelsbacher Balais, um die Rudfunft bes Ronigs gu erwarten, ber ben Bermunbeten im Roten Rreug einen Befuch abstattete. Braufende, nicht enden wollende Sochrufe empfingen ben greifen herricher, als er nach 6 Uhr im Balais anlangte. Tiefbewegt fprach er vom Balton bes Schloffes feinen Dant bafür aus, daß alle gefommen feien und fuhr bann fort : "Ich bin ftolg barauf, bag mein Cohn ber erfte unter ben beutschen Gubrern mar, ber folch einen großen Gieg errungen bat. Wir haben noch große Rampfe por uns. benn Gie miffen, mir fteben im Rriege mit ber gangen Welt. Daß wir uns gut ichlagen werden, baran habe ich nie gezweifelt. Wenn Gott mit uns ift, und er ift immer mit ber gerechten Sache, werden wir nach allen Seiten bin fiegen." Mit braufenden Bodyrufen und ber Absingung patriotischer Lieber fand bie erhebenbe Rundgebung ihr Enbe.

Braunichmeig, 22. Mug. Die erfte Runde von bem großen Sieg in Lothringen wurde babier burch bie Bergogin-Regentin Bittoria Luife übermittelt, Die gu Fuß vom Schloß ins Polizeiprafidium eilte und bort bie Siegesbepesche ben Schutzleuten gur Weitergabe mitteilte. Dann fuhr die Bergogin im Auto nach ben beiben Rafernen, mo fie bem perfammelten Landfturm die Siegesnadricht vorlas und ein boch auf bie tapfere und fiegreiche Urmee ausbrachte. Auf bem Weg nach bem Schloß fturmifch begrußt, ließ fie öfters anhalten und ben Menidenmaffen immer wieber bie Giegesbepefche vorlefen. Auf bem Schlofplat hatte fich ingwischen eine tausevolöpsige Menschenmasse angesammelt, die "Deutsch-land, Beutschland über alles" sang. Die Herzogin begab sich bei ber Rüdkehr ins Schloß sofort auf ben Balton, wo fie eine turge Uniprache hielt und ein boch auf bie Urmee ausbrachte. Die Menschenmaffe ftimmte jubelnb

bie Raiferhymne an.

en bin, jo war es einzig, als Sie den Fluß len, um das Fährboot herüberzuholen. Aber baß ich für diefen Albend nun mehr als genug beturfacht habe. Sie follten eine heiße Limonade Beiter Beitenholt! Und dann follten Sie fich fo möglich schlafen legen."

bon ben Männern, die mit ihm hereingefommen dem vermeintlichen Chauffeur lachend auf

mit, alter Junge! Benn du aus deinen widern herausbift, wollen wir dir schon mit etwas machen - wenn es auch vielleicht nicht Sitronentimonade ift."

Simmel, Sie find ja bis auf die haut durchbie Saronin mit dem Ausdruck des Entjegens, fle bieje Bahrnehmung erft jegt gemacht hatte. belathung holen! Es fonnte ja eine Lungenentzunthous noch Schlimmeres daraus werden."

in Sie unbesorgt, gnädige Frau!" beruhigte in ichelnd. "Ich werde Sie für die Weitersahrt in Sich lassen. Pünktlich auf die Minute in Bagen morgen früh bereit sein. Aber wie ine Stunde Geneleton? Sagten Sie nicht, daß genoleton? Sagten Sie nicht, daß tine Stunde spater nach Karlsruhe abzufahren

etwiderte fie, ihm einen verständnisvollen Blid de für alles, was Sie beute gefan haben."

ben Augen all der Gaffer, von denen fie umaren, reichte fie ihm die Hand. Und wenn auch astoien Buichauer barin nichts anderes feben berablassung, to gab es doch zwei junge Menschen-gaben, Gaben Bewegung eine andere, tielere dinge Mann, ber ben leichten Drud ihrer fühlen, dinger mit einem unbeschreiblichen Bonnegefühl nochte, auch immer die Amerikanerin morgen die in diesem Augenblick hatte sie jedenfalls beitebliche Radissiele aussieht, den Empfindungen, beitebliche Bedürfnis gefühlt, den Empfindungen,

Berlin, 22. Aug. Wie aus Thorn gemeldet wird, gelang es ben beutichen Truppen in ber Gegend hinter Nieszawa 46 ruffifche Gendarmeries und Polizeibeamte, bie mit der Aushebung von Militärpersonen beschäftigt waren, gesangen zu nehmen. Die Leute wurden als Kriegsgesangene hier eingeliefert und eine Nacht im Ge-fängnis untergebracht. Dann erfolgte ihr Weitertransport nach bem Artillerieschießplag hammerftein. - In Lyd wurde vor einigen Tagen ein ruffisches Flugzeug mit Erfolg beschoffen. Es fuhr über unfere Stadt und die Insassen warfen Bomben herunter, die aber teinen Schaben anrichteten. Die beutsche Infanterie überschüttete die Flieger mit beftigem Gewehrfeuer. Dabei wurde ein Fliegel des Propellers abgeschoffen, worauf der Apparat in den Wald fturzte. Kavallerie ritt sofort nach und fand bas Flugzeug. Der eine ruffische Offizier war erichoffen, ber andere hatte fich beim Abfturg bas Genid gebrochen.

Berlin, 22. Aug. (B. T. B.) Die heute hier eingegangenen Blätter bringen folgende Konstantinopeler Melbung: Gin ruffifcher Transportbampfer mit Munition und 4000 Golbaten an Bord ftief auf eine Mine und ift untergegangen. Die meiften Solbaten find babei

Straßburg, 22. Aug. Der milfterische Ober-besehlshaber in Elsaß-Lothringen erläßt folgende Be-kanntmachung: "Bon Landesverrätern ist ber Bersuch gemacht worden, sich an die Telephonleitungen anzu-ichließen. Ich habe darauf Besehl ergehen lassen, jeden, der sich undefugt an Telephonleitungen zu schaffen macht oder diese Bekanntmachung von den Anschlag-

stellen abreißt, sofort zu erschießen. Wien, 22. Aug. Die Blätter bezeichnen die Bessetzung Briissels als einen Erfolg, bessen moralische Wirkung nicht nur auf Belgien selbst, sondern auch auf Franfreich und England fehr tief fein werbe. Sie bruden übereinstimmend bie Aberzeugung aus, bag Belgien bafür, bag es sich gehäffig und parteiisch gegen Deutsch-

land benahm, Die verdiente Strafe ereilte.

Arakau, 22. Aug. Mehrere in das Militärspital eingebrachte Verwundete des Olmüger Infanterieregiments erzählen, daß bei Krasnik unweit von Kilce eine Schlacht ftattgefunden habe, in der der dreifach über-legene Feind von ben öfterreichischen Truppen geschlagen morben fei=

Rom, 22. Aug. Das Testament bes Papstes, bas gestern geöffnet murbe, enthält ben rührenden Sat: "Ich

ist; die Großsürstensamilie wird heute die Reise nach Rußland sortsetzen. Eine Bersöhnung des Großsürsten mit dem Zaren steht bevor. (Großsürst Michael war wegen einer morganatischen Ehe, die er gegen den ausgesprochenen Willen bes Baren einging, in Ungnabe gefallen, feiner Burben und Amter entfest und aus Rusland verbannt worden. Er lebte in ben legten Jahren

in Baris.) Am fterbam, 22. Aug. Bruffel ift vollftanbig von der Außenwelt abgeschlossen. Die Bürger von Briissel waren in Todesangst, die hervorgerusen wurde durch fortbauernde irreführende Zeitungsberichte. Bis jum legten Tage murbe von ben Beitungen behauptet, bie Deutschen weigerten fich ju fampfen. Gelbit Familien bes Abels begannen aus ihren Balaften ju fliehen und fagen trot ihres Ramens und Belbes genau wie bie Armen auf ihren Gepädftuden im Nordbahnhof, um über Oftende nach England zu fliehen. Doch murde ber Eisenbahnverkehr bald eingestellt. Auch Autos waren nicht mehr zu haben. Die Berficherungen ber beutschen Militarbehörben werben wohl balb bie Beliegen, um bei einer Eroberung Antwerpens burch bie Deutschen die Königsfamilie aus Antwerpen fortzubringen.

Marktberichte.

Dies, 21. Aug. (Fruditmartt.) Roter Weigen (per Malter) Ml. 20 00, Rorn Dit. 15.00. Getfte Mt. 13.00. hafer Dit. 12.00. Butter per Bfund Mt. 1.10-1.20. Gier 2 Stild 15-16 Bfg.

Simburg, 19. Aug. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Beigen Raffantichet) Mt. 00.00, weißer (frember) Mt. 00.00, Korn Dit. 15.00, Gerfie Mt. 0.00, Hafer Mt. 12.25—0.00, Kartoffeln per Jtr. Mt. 0.00—0.00, Erbsen Mt. 0.00, Butter per Pfb. Mt. 1.10—0.00, Gier pro Stud 8-9 Big.

Offentlicher Wetterdienit.

Betterausfichten für Conntag, ben 23. Auguft. Mur zeitweise heiter ftrichmeise noch Gemitter ober Gewitterneigung, ein wenig warmer.

Die fedfte amtlide Verluftlifte tann bei uns eingesehen merben.

Solahandlung Telefon Fir. 100 Bafinfiofffr. 49

Ständiges Lager in fämtlichen Solzern für Bau= u. Möbelschreinerei und Fabrikbedarf

But gepflegte Gichen: und Buchen:Bloch: ware :: Sperrplatten in allen gangbaren Größen und Stärfen

Aufruf zur Erntehilfe!

Die Not ber Beit erforbert gebieterisch, bag unfere reiche Ernte eingebracht und fo für die Berpflegung des Serres und ber gesamten Bevölkerung Sorge getragen wird. Die großen Lüden, die burch die Mobilmachung entstanden sind, muffen schleunigft ausgefüllt werben, wenn nicht unabsehbarer Schaden für die Bollswohlfahrt

entsteheu foll. Arbeiter und Arbeiterinnen find bereits burch bie Arbeitsnachweise und Landwirtschaftskammern aufgerusen worden. In erster Linie kommen die nach Taussenden zählenden Kräfte in Frage, die zur Zeit arbeitslos und landwirtschaftliche Arbeit übernehmen wollen. Ber in ber Proving Brandenburg folche Arbeiter zu be-ichäftigen wünscht, wende sich sofort an den Zentral-verein für Arbeitsnachweis Berlin NO Gormannftr. 13, in ben anderen Provingen ift ben Landwirtschaftstammern die Bermittelung übertragen. Diese Arbeiter mer-ben voraussichtlich auf die Dauer ben Bebarf nicht gu beden vermögen, daber find freiwillige Selfer auch wenn fie in landwirtschaftlicher Arbeit nicht geübt find,

Rom, 22. Ang.
gestern geössinet wurde, enthält den rugtene.
bin arm geboren, habe arm gelebt und will arm sterben."
Er versügt nur mäßige Unterstügungen an Berwandte und überläßt dem Nachsolger die Zuweisung von 100000 Lire an Familien, welche Summe der Papst geschentt erhalten hat. Er wünscht ein einsaches Begräbnis und teine Einbalsamierung.

Teine Einbalsamierung.

Erde und eine Einbalsamierung der steine Einbalsamierung der steine Schnarbeiter Beschäftigung gesunden haben. Mit Zusstimmung der maßgebenden Behörden ist eine solche zunächst ganz Preußen umfassenden Drganisation Erntebalsen.

Ende und eine Einbalsamierung der maßgebenden Behörden ist eine solche zusächst ganz Preußen umfassenden Drganisation Erntebalsen. hilfe ins Leben getreten. Landwirte, Die Der Silfe bedürfen, muffen ihren Bedarf an Arbeitsträften ber Landwirtichaftstammer ihrer Proving mitteilen. Gobalb nun feine Lohnarbeiter mehr gur Berfügung fteben, meift die Landwirtschaftstammer freiwillige Erntehelfer

> Wer Erntehilfe leiften und damit bem Baterland einen wichtigen Dienft erweisen will, möge sich sofort bei der Meldestelle für Erntehilfe in seiner Stadt melden. Brauchbar bafür sind fräftige Männer und Frauen, Jünglinge und Mädchen, die sich mindestens 4 Wochen gur Berfügung ftellen und möglichft auch in andere Brovingen gu geben bereit find. Gie muffen ben guten Willen haben, die neue Arbeit rasch zu erlernen, sie muffen forperlichen Anstrengungen gewachsen sein und entsprechend den ländlichen Berhaltniffen fich mit einfacher Unterfunft und berber Roft gufrieden geben. Erforberlich gur Ansruftung find, wenn möglich, zwei ge-brauchte Anguge gum Arbeiten, zwei Paar berbe Stiefel

Die bare Bergütung foll für jeben geleifteten Arbeitsruhigung wieder herstellen. Der Korrespondent des ag mit durchschnittlich achtstündiger Arbeitszeit in der "Telegraaf" meldet, daß auf der Schelde dei Antwerpen grei schnellfahrende Boote von der Ostende-Dover-Linie 1 Mark für die Helserin und für die Jugendlichen unter 18 Jahren betragen. Für Die Reife gur Arbeitsftatte und zurlid hat bas Eifenbahnministerium freie Fahrt zugestanden, wenn ein gestempelter Ausweis ber Melbeftelle vorgezeigt wirb. Für bie nächsten Tage ift wegen Juanfpruchuahme ber Gifenbahn gur Mobilmadjung bie Arbeitsftätte möglichft zu Rad oder zu Fuß aufzusuchen. Unentgeltliche Hilfeleistung kommt nur ausnahmsweise und nach Borichlag ber Landwirtschaftstammer in Frage für fleinere Befiger, die burch ben Rrieg in Schwierige teiten find. Mit Rudficht auf die Lohnarbeiter ift ein freiwilliger Bergicht ber Belfer auf Barvergütung nicht ftatthaft. Den Betrag tonnen bie Belfer felbft bem Roten Rreug übermeifen.

Die bringend erforberlichen Gelbmittel für bie Durchführung ber Ginrichtung find ju richten an bie Erntehilfe, &. S. bes Berlagsbuchhänblers Bermann Sillger, Berlin 23. 9, Botsbamer Str. 125 Aberichuffe merben bem Roten Rreng übermiefen.

Beidaftsftelle der Erntehilfe : Berlin 28. 9, Botsbamer Strafe 125.

Borratia



Rotes Kreuz.

Der Borstand ber Abteilung II mird zu einer Albei auf **Montag** ben 24. ds. Mts., nachm. 3¹/₂ bas "Deutsche Haus" ergebenst eingeladen. Abteilung II: Schen

@X@X@X@X@X@X@X®X®X

Neuheit!

Goeben ericbienen:

Kaisersprüche mit Kaiserbildnis

Diefelben find zu beziehen burch

Buch- und Papierhandlung Sugo Zipper, G. m. 1. 8.

Weilburg, ben 22. August 1914

Wekanntmachung.

Nach Anordnung der zuständigen Militätbesein dürfen bei der Durchsahrt von Zügen mit Kranken verwundeten Soldaten, an der für diese eingerichte Berband- und Erfrischungsstelle des Roten Kreuzes Bahnhose nur solche Korsener annasond sein, wein Bahnhofe nur folche Bersonen anwesend fein, melst

ausdriidlich sür beren Dienst bestimmt sind Alle anderen Personen müssen sernbleiben nachbriidlichst zurückgewiesen werden.

Ich bitte die Einwohnerschaft herzlich, sich diese Butteresse der Kranken und Berwundeten getrossen der Berbands und Erfrischungsftelle nur unsere vernach deten und kranken Krieger schökbere weilerte beten und franken Krieger ichabigen würde. get Der Landrat.

Amtliche Wekanntmachungen

der Stadtverwaltung Weilburg. Wir verteilen vom 1. Oktober d. J. ab bis auf teres die städtischen Arbeiten monatlich auf die einzellen Handwerker.

Der Magiftral Weilburg, ben 21. Auguft 1914.

Herzogl. Braunschw. Baugewerkschule Holzmins Errichtet fjodhbau Derpflegungs- Tiefbau Roftalt Sommerunterridgt 2. April. Reifeprüfung. Winterunterrid Gleichberechtigt mit den Königl. Preuh. Bangemerks Radifalin, sicherwirkender 38888888

fliegentod 10 und 25 Pfg. Maffentötung ohne Tierqualerei

Almeisentod empfichlt Amtsapothete jum Gugel

4 Bimmerwohnung nebit Bubehör in ichoner freier Lage eptl. mit Garten gu vermiet. Wo, fagt die Erp. unt. 758.

Monatmadmen genugt. Bon wem, f. d. Exp. u. 761.

Bur Einmached empfehlen mit Das Ginnagen der Brid Das Ginmaden der Britt 30 Bfg. pon Propper, 2

G. m.

Utlas zum Europäischen Kriegsschauplak

18 Karten aus Meyers Konversations-Lexikon Preis Mf. 1.50

H. Zipper's Buchhandlung G. m. b. H.